

# Mozarts Rachen

Wolfgang Amadeus Mozart könnte nach einer Studie an den Folgen einer schweren Rachenentzündung gestorben sein. Der Miterfinder von Schlager, Kulturindustrie und Serienproduktion könne Ende 1791 Opfer einer »kleinen Epidemie« von Pharyngitis geworden sein, die Wien heimgesucht habe, heißt es in einem Bericht für das Fachblatt *Annals of Internal Medicine*. Laut Zeitzeugen habe Mozart eine Entzündung mit Fieber gehabt. Er habe dabei eine starke Schwellung im Hals entwickelt sowie Krämpfe, Fieber und einen Ausschlag. Dies seien typisch Symptome von Pharyngitis, die zu einer akuten Nierenentzündung führen könne. Der niederländische Forscher Richard Zegers von der Universität Amsterdam und Kollegen stützen sich bei ihrer These auf das Todesregister von Wien in den Monaten um das Ableben des Musikgenies im Alter von 35 Jahren. Damals habe es viele ähnliche Fälle gegeben. Laut seinem Totenschein starb Mozart an »hitzigem Frieselfieber«, wie es in dem Bericht heißt. Dies sei aber kein medizinisch feststehender Begriff, sondern umschreibe eher die Symptome aus Fieber und Ausschlag. Laut seiner Schwägerin Sophie Haibel sei die Schwellung im Hals Mozarts so stark gewesen, daß er sich im Bett nicht mehr umdrehen konnte. Über Mozarts Tod wird seit Jahrhunderten spekuliert. Neben einer Vergiftung durch seinen Rivalen Antonio Salieri tippten Experten unter anderem auf Rheumatisches Fieber, Syphilis oder die Parasitenkrankheit Trichinellose.

(AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/130048.mozarts-rachen.html>